

Liebe FrauenLesben, Transgender & Queers,

ein neues Semester beginnt - und mit diesem offeriert euch das Autonome Feministische Referat wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen und Workshops.

Es wird eine Diskussion zu (Noch-)Sinn und Bedeutung des CSD (Nordwest) sowie einen Vortrag zum Thema „Intersexualität“ zeitnah zum am 18.06.11 stattfindenden CSD geben.

Weiterhin bieten wir euch die Vortragreihe „Philosophinnen“, in der wir euch fünf Philosophinnen vorstellen möchten, die kaum in den Curricula des Philosophiestudiums erwähnt werden.

Auch gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an einem SchLAU-Workshop, einem schwul-lesbischen Aufklärungsprojekt, das sich der peer-to-peer-education verschrieben hat.

Es wird einen WenDo-Workshop geben, zu dem ebenso interessierte FrauenLesbenTrans* aus der (ehemaligen) ZAAB zur Teilnahme eingeladen werden.

Des Weiteren werden ein Linux- wie SPSS-Kurs sowie ein buntes Café-Programm mit Jonglage-Nachmittag, Stencil-Workshop und Ausflug zur Bienenkönigin stattfinden.

Besonders empfehlen möchten wir den Film „Yes, we are!“, über feministisch-les-bische Aktivistinnen in Polen, der in Kooperation mit dem cine k gezeigt werden wird.

Eure hoffentlich zahlreichen Anmeldungen (wie auch Rückmeldungen zum Programm und der Arbeit des FemRefs) werden wie immer während der Bürozeiten oder via Briefumschlag (an der Bürotür) entgegengenommen.

Einen guten Semesterstart wünscht euch das FemRef-Team.

Selbstverständnis

Bereits 1379 entstand in Erfurt die erste Universität auf dem Boden der heutigen BRD. Doch erst Ende des 19. Jahrhunderts, mehr als 500 Jahre später, wurden Frauen – nach Jahrhunderten der Ausgrenzung – durch Ausnahmeregelungen als Gasthörerinnen und ab dem Jahr 1900 auch als ordentliche Studentinnen an deutschen Universitäten zugelassen. Der Anteil der Studentinnen blieb jedoch vorerst gering. Erst seit Mitte der 1970er erreichte die Zahl der Frauen an deutschen Universitäten beinahe die 50%-Marke. Heute gibt es sogar einen leicht erhöhten Frauenanteil Studienberechtigter.

So sind studierende Frauen – zumindest in Deutschland – zur Selbstverständlichkeit geworden. Nichtsdestotrotz erachten wir, das Autonome Feministische Referat der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (FemRef), es weiterhin als notwendig und wichtig, feministisch tätig zu sein.

Unter feministischer Arbeit verstehen wir, **Frauenpotenzial** zu fördern und **Fraueninteressen** Raum zu geben, sie einzufordern und gegebenenfalls zu verteidigen. Das heißt ebenfalls Frauen, bzw. Menschen mit einer weiblichen Geschlechteridentität, in ihrer **Selbstbe-**

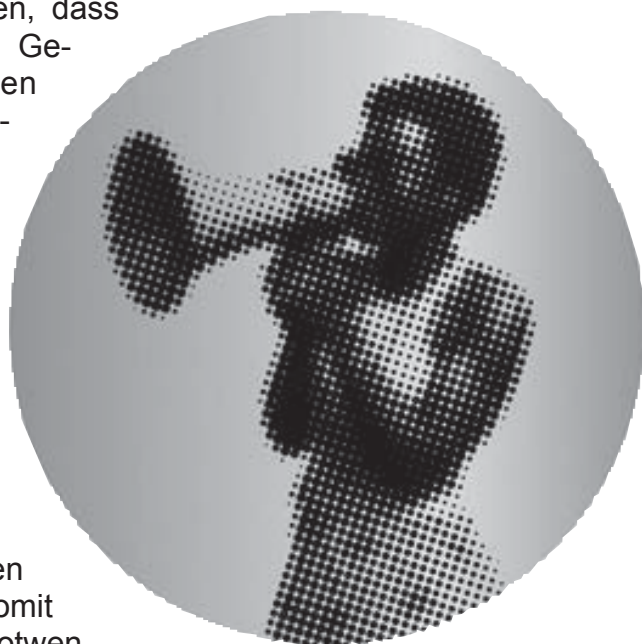
stimmung zu stärken und in diskriminierenden Situationen einzugreifen.

Dennoch möchten wir mit unserer Arbeit auch das System der Zweigeschlechtlichkeit an sich in Frage stellen. Eine Gesellschaft, die Zweigeschlechtlichkeit unhinterfragt reproduziert, kritisieren wir. Daher richtet sich unser Angebot nicht nur an Menschen, die aufgrund ihrer äußeren Geschlechtsmerkmale nach der Geburt dem weiblichen Geschlecht zugeordnet wurden, sondern auch an alle Transgender und Queers. Sprich: an Menschen, deren persönliche Idee ihres

Geschlechts nicht mit dem ihnen zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt und die die Determiniertheit von Geschlecht in Frage stellen und der Meinung sind, dass es keine allgemeingültige Form von „weiblicher“ und „männlicher“ Identität gibt. Die Begriffe „Frau“ und „Mann“ sind daher auch immer in Bezug auf die eigene Geschlechteridentität anstatt allein in Bezug auf das biologische Geschlecht zu verstehen.

Uns ist bewusst, dass wir uns in einem Widerspruch bewegen: Einerseits schaffen wir geschützte Räume für Frauen (z.B. das Frauencafé und Männer ausschließende Angebote) und denken und handeln so innerhalb der Zweigeschlecht-

lichkeit. Andererseits propagieren wir die Vielfältigkeit von Geschlecht. Doch auch wenn wir davon ausgehen, dass es mehr als zwei Geschlechteridentitäten gibt, erfolgt die gesellschaftliche Zuweisung weiterhin in die Kategorien „weiblich“ oder „männlich“. Durch diese Zweiteilung der Menschen in der Gesellschaft bleibt die Diskriminierung des Weiblichen in vielen Bereichen und somit für uns auch die Notwendigkeit feministischer Arbeit bestehen.



Außerordentliche Wahl neuer Referentinnen

Zu Beginn des Sommersemesters 2011 findet eine außerordentliche Neuwahl im Autonomen Feministischen Referat der Universität Oldenburg statt.

Zu besetzen sind eine 1/2 Stelle als Öffentlichkeitsreferentin und eine 1/4 Stelle als Naturwissenschaftliche Referentin ab Mitte April 2011 bis zu den regulären Neuwahlen im November 2011. Interessierte FrauenLesbenTrans* finden den Bewerbungsbogen an unserer Bürotür oder auf unserer Homepage.

Die Bewerbungen werden eine Woche vor der Wahl im April

im Frauencafé und am Frauent Brett im Mensa-Foyer aushängen. Dort findet auch die Wahl selbst am

13.04. und am 14.04., je 12-14 Uhr statt.

Bitte Studentinnenausweis zur Wahl mitbringen.

Im Anschluss an die Wahl laden wir euch herzlich zur studentischen FrauenVollversammlung

am Donnerstag, dem 14.4., um 14.30 Uhr im Frauencafé ein.

Auf der Tagesordnung der studentischen FrauenVollVer-

sammlung steht die Bekanntgabe der Wahlergebnisse sowie die Vorstellung der alten und neuen Referentinnen.

Für den Zeitraum der SFVV seid ihr von Lehrveranstaltungen freigestellt.



Stencil-Workshop

An diesem Nachmittag steht euch das Frauencafé offen, um mit der Technik des Schablonen Bastelns zu experimentieren und eigene Stencils zu produzieren. Diese Technik lässt sich sehr gut verwenden, um dasselbe Motiv mehrfach auf verschiedensten Materialien wie Textilien, Holz oder Stein anzubringen.

Unter Anleitung werden wir uns mit dem gesamten Prozess des Erstellens beschäftigen, dazu gehören beispielsweise die Motivauswahl, die Bearbeitung der Motive, das Ausschneiden der Schablonen

und letztendlich das Sprühen.

Da die Auswahl eines guten Motivs sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann, solltet ihr am Besten selbst schon mal überlegen, welchen Spruch, welches Bild, Muster oder Icon ihr gerne in eine Schablone transformieren möchtet und dieses dann in digitaler oder Papierform mitbringen.

Dieser Kurs ist für FrauenLesbenTrans* geöffnet.

Keine Anmeldung erforderlich.

caféprogramm



mi 20. april
13-18 uhr
frauencafé

WenDo-Workshop

WenDo ist eine feministische Strategie der Gewaltprävention und richtet sich gegen jegliche Form von verbaler und körperlicher Gewalt, wie sie auch immer motiviert ist.

Ob Frauendiskriminierung, rassistische Vorurteile, Abwertung eines anderen Menschen aufgrund seiner Klassenzugehörigkeit (z.B.), oder alles zusammen, die Grundlage für Diskriminierung und Gewalt ist, kann in diesem Kurs thematisiert werden.

Gewalt findet in privaten (scheinenden) und öffentlichen Räumen statt.

Anhand praktischer Übungen zur Selbstbehauptung wird die Fähigkeit gestärkt, Situationen einzuschätzen und Grenzen zu setzen. Ebenso werden einfache Techniken zur Selbstverteidigung erlernt und Befreiungstechniken geübt.

Körperliche Fitness ist nicht erforderlich, bequeme Kleidung wäre super! Wir freuen uns auf euch, Petra und Simon.

Dieser Kurs ist für Frauen LesbenTrans* geöffnet.

Anmeldung bis zum 20. 04. 2011 im FemRef-Büro.

workshop



fr 06. mai
14-18 uhr
sa 07. mai
10-18 uhr
AK I, Sporttrakt

WenDo-Workshop

WenDo self-defence classes for refugee women from ZAAB and female students open to women, lesbians and transsexuals.

WenDo is a feminist violence prevention strategy and is directed against all forms of verbal and physical violence, however it is motivated.

Violence can take place anywhere. In private and public areas. Women and refugees are often victims of discrimination, racial prejudices and violence.

In this workshop your ability to evaluate situations and to set limits will be strengthened by means of practical exercises for self-assertion. Simple techniques for self-defence will also be taught and liberation techniques will be practiced.

Physical fitness is not required, comfortable clothing would be an advantage! We look forward to working with you!

Simon and Petra

Please sign up till 20.04.2011.

workshop



fr may 06.
14-18 o'clock
sat may 07.
10-18 o'clock
AK I, Sporttrakt

WenDo-Workshop

workshop

Pour les femmes réfugiées du ZAAB et les étudiantes ouvert aux femmes, aux lesbiennes, aux transsexuels.

Le WenDo est une stratégie féministe de prévention anti-violence et s'oriente contre toute forme de violence verbale et physique, quel qu'en soit le motif.

La violence peut être partout. Dans les lieux publics ou privés. Ce sont particulièrement les femmes et les réfugiés qui sont souvent victimes de discrimination, de préjugés racistes et d'actes de violence. Basé sur des exercices pra-

tiques sur l'affirmation de soi, cet atelier doit permettre de renforcer ses capacités à évaluer des situations et à établir des limites. De même, des techniques simples d'auto-défense, ainsi que des techniques de dégagement seront également enseignées.

Nul besoin d'avoir une bonne condition physique. L'idéal est de porter des vêtements confortables.

Nous nous réjouissons de votre venue! Veuillez vous inscrire jusqu'au 20.04.2011.

Simon et Petra

ven, mai, le 06.
14-18 heures
sa, mai, le 07.
10-18 heures
AK I, Sporttrakt



WenDo-Workshop

workshop

كسفن ن عي عفادت تن ا ي عي طت ست ن ع ع ا ف د ل ل ب ي ر د ت ل ا ق ر و د ي ه م ي خ م ن م ت ا ئ ج ا ل ل ا ء ا س ن ل ل س ف ن ل ا Wen Do ت ا ب ل ا ط ل ل و " ب ا س ت ل ا " ي ف 18 ء ء ا س ل ا ي ت ح 14 ء ء ا س ل ا ن م ي ض ا ي ر ل ا م س ق ل ا غ ر و ب ن د ل و ا ء ء ا ج 2011.05.06 خ ي ر ا ت ب ء ء ا س ل ا ن م 2011.05.07 خ ي ر ا ت ب و ء ء ا ج ي ف ا ض ي ا 18 ء ء ا س ل ا ي ت ح 10 ي ض ا ي ر ل ا م س ق ل ا غ ر و ب ن د ل و ا Sporttrakt der Uni Oldenburg ط ق ف ء ا س ن ل ل ء ح ا ت م ق ر و د ل ا ء ي ا م ح ل ج ا ن م ء ي ا ق و ل ا ء ي ج ي ت ا ر ت س ا ط ل ك ش ا ع ي م ج ب ف ن ع ل ا ن م س ف ن ل ا Wen Do ي ه ء ي د س ج ل ا و ء ي ه ف ش ل ا ف ن ع ل ا ا ذ ه ع ف ا و د ت ن ا ك ا م م ن ا ك م ي ا ي ف ت د ح ي ن ا ن ك م ي ف ن ع ل ا ق ص ا خ ل ا ي ف ا م ك ق م ا ع ل ا ن ك ا م ا ل ا ي ف ت ا ض ر ع م ت ا ئ ج ا ل ل ا و ء ا س ن ل ا ن ا ي ر ص ن ع ل ا ز ي ي م ت ل ل ص ا خ ل ك ش ب ف ن ع ل ا و ي ق ر ع ل ا و

نوكيس قفتك م ل ا ق ر و د ل ا ا ذ ه ي ف ل ع ا ي ل م ع ا و ب ر د ت ت ن ا م ك ن ا ك م ا ب ء ي ل ا ع ق ق ت ب ل م ا ع ت ل ا ء ي ف ي ك ف ن ع ل ا ض ر ع ت ل ا ل ا ح ي ف س ف ن ل ا ب ي د م ر ي د ق ت ل ع م ك ت ر د ق ا و و ق ت ن ا و ع ض و و ن و ه ج ا و ت ي ذ ل ا ف ق و م ل ا ق ر و ط خ ي د ت ع م ل ل ا د ح ت ا ي ن ق ت م ل ع ت م ك ل ح ا ت ي س ا م ك ن ع ع ا ف د ل ا ن م م ن ك م ت ق ط ي س ب ت ا ي ن ق ت ل ع ا ب ر د ت ل ا و م ك س ف ن ا ف ق و م ل ا ب س ح م ك ر ر ح ت ا ط ر ش ت س ي ل ء ي د س ج ل ا ق ق ا ي ل ل ا ن ا ا ع ي م ج م ك ل ن ك م ي ا ك ا ر ت ش ل ل ا و ا ك ر ت ش ت نوكيس ب ي ر د ت ل ل ح ي ر م س ا ب ل د ي ج ئ ي ش ا ن ع م م ك ك ا ر ت ش ا و م ك ت ي و ر ا ن د ع س ي ت ا ق ب ا س ت ا ك ر ت ش م ك ق ر و د ل ا ا ذ ه ي ف ا ر ت ب , ن و م ي س ق ر م ل و ا ل ت ا ك ر ا ش م و ق ل ن و

ven, mai le 06.
14-18 heures
sa, mai, le 07.
10-18 heures
AK I, Sporttrakt



WenDo-Workshop

workshop

Ev kûrs ji jînan, lesbenan û transsexuelan re vekirîye.

xwe bi hêzkirinê qûdreta xwe xort bikê, rewşan binas bikê û

WENDO strajeîk ya femînîstiyayê jibo kelemkirina tedayîye û her bi sedemê bê jî dijê her rengê tedayîya bi ziman û ya bi laşe.

pêwîstbê xwe bi parêzê. Wek din mirov teknîkên sehil jibo xwe parazkirinê hîn dibê û teknîkên xwe azadkirinê jî ferm dikê. Fitnesa bi laş ne pêwîste, cilên bi rehet gelek baştirin!

Tedayî dikârê li herderî werê pêk anîn, li deverê bi şexsî û cîhên gelemperîyênde. Bi piranî jin û penaber dibin qûrbanê zextan, pêşnêrînên.nijatperest û tedayîyê, Bi rîya vê kûrsê bi sayê cerbandina pratîka mirov

Emê bi tekilbûna we keyfxweş bibîn, Simon û Petra

06. mai
seet 14-18
07. mai
seet 10-18
AK I, Sportrakt



Philosophinnen - Vortragsreihe

vortragsreihe

Die Philosophie, als Teil eines weltgeschichtlichen Diskurses, gilt seit der Antike als eine von Männern dominierte Tradition. Philosophinnen fanden selten genug Gehör und akademisches Publikum, ihre Zeit in Gedanken zu fassen. Im Vergleich mit ihren männlichen Kollegen gelang es nur wenigen Frauen, neue Maßstäbe zu setzen. Vielen von ihnen blieb dies versagt, ihre Werke blieben verschwiegen, wurden zerstört.

Fokussiert auf die philosophische Tradition des letzten Jahrhunderts sollen in dieser Vortragsreihe beispielhafte Philosophinnen in den Mittelpunkt des Diskurses gerückt werden.

Ziel ist hierbei nicht das künstliche Emporheben weiblicher Leistung oder eine Konzentration auf die Bipolarität von Geschlechterverhältnissen. Vielmehr ist diese Vortragsreihe als erster Ansatzpunkt eines offeneren und vielschichtigen, zum Mitdenken und Philosophieren einladenden, Diskurses zu sehen.

11.05. Simone de Beauvoir
18.05. Simone Weil
25.05. Lou Andres-Salomé
01.06. Judith Butler
08.06. Karen Gloy

jeweils mittwochs, 18-20 Uhr
A14-0-030

Diese Vortragsreihe ist für alle Interessierten geöffnet.



Linux-Kurs für Einsteigerinnen

workshop

Linux ist ein freies Betriebssystem und eine gute Alternative zu Windows. Ubuntu ist eine moderne Linux-Variante, bei deren Entwicklung besonderer Wert auf einfache Benutzbarkeit gelegt wird. Ubuntu ist sicherer und stabiler als Windows - Viren, Trojaner und Co. sind kein Thema.

Dieser Workshop bietet euch die Gelegenheit, erste Erfahrungen mit Ubuntu-Linux zu sammeln und es auf eurem mitgebrachten Rechner zu installieren.

Wir geben euch eine Einführung zur Entstehung und Philosophie von Linux sowie zu Ähn-

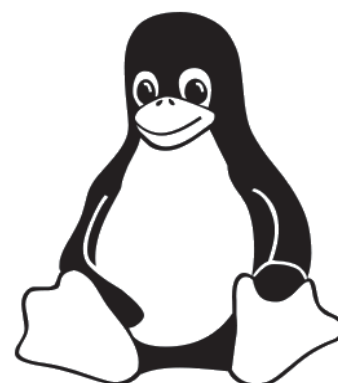
lichkeiten und Unterschieden zu Windows.

Am Samstag geben wir euch einen Überblick über die Feinheiten der Software-Installation, nützliche Programme unter Linux sowie Tipps zu möglichen Problemen. Dieser Teil ist auch offen für fortgeschrittene Anwenderinnen.

Für Anregungen und Fragen wendet Euch an: linuxkurs@quantentunnel.de

Dieser Kurs ist für Frauen LesbenTrans* geöffnet.

Anmeldungen bitte mit E-Mail Adresse bis zum 13. 05. 2011 an das FemRef-Büro.



fr 20. mai
14-18 uhr
sa 21. mai
10-18 uhr
A01-0-008

SPSS-Kurs

kurs

Einführung in Datenauswertung

Probleme mit SPSS? Ärger mit Statistik? Hast du Daten erhoben und weißt nun nicht, was du mit ihnen machen sollst? Hast du schon Daten eingegeben und bist nun unsicher, ob du alles richtig gemacht hast? Oder fragst du dich, welche Auswertungsverfahren für deine Daten am sinnvollsten sind?

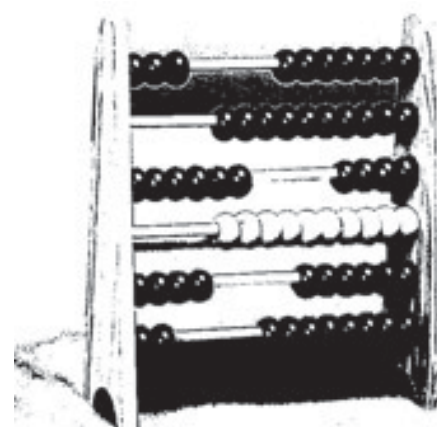
Dann bist du hier genau richtig! In diesem zweitägigen Workshop lernst du am 1. Tag Daten in SPSS einzugeben, Tabellen und Graphiken zu erstellen und grundlegende Funktionen von SPSS zu bedienen.

Wenn du darin schon geübt bist, kannst du den 1. Tag natürlich überspringen und dich gleich für den 2. Tag anmelden. Der zweite Tag widmet sich den grundlegenden statistischen Auswertungen mit SPSS.

An beiden Tagen gibt es außerdem viele praktische Übungen und natürlich auch immer die Gelegenheit, deine individuellen Fragen los zu werden!

Dieser Kurs ist für Frauen LesbenTrans* geöffnet.

Anmeldung bis zum 20.05.2011 im FemRef-Büro.



fr 27. mai
14-20 uhr
sa 28. mai
10-18 uhr
A04-3-307

SchLAu-Workshop

workshop

In der Schule geht es nicht nur um die Ungleichheit von Bewertungen, vielmehr tritt die soziale Komponente der Schule als Spiegel unserer Gesellschaft immer mehr in den Vordergrund. Hierbei wird deutlich, dass das Ziel der Schule weit aus mehr beinhaltet als Wissen zu vermitteln. Toleranzbildung und Verständnis für gesellschaftliche Diversität werden immer häufiger in den Mittelpunkt gerückt.

Das Ziel genau dieser Toleranzbildung, die für angehende Pädagogen_innen so unverzichtbar ist, steht im Mittelpunkt

des Konzeptes des schwul-lesbischen Schulaufklärungsprojekts (SchLAu NRW). Dieser Workshop vermittelt skillorientierte Methodenkompetenz, die in allen sozialen und pädagogischen Bereichen, in allen Schulformen genutzt werden kann und in Lehrbüchern nirgends zu finden ist. Ziel ist, dass die Kinder und Jugendlichen am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet anders zu sein.

Dieser Workshop ist für alle Interessierten geöffnet.

Anmeldungen bitte bis zum 20.05.2011 an das FemRef-Büro.



sa 28. mai
so 29. mai
je 10-16 uhr
A01-0-007

Ausflug zur Bienenkönigin caféprogramm

An diesem Sonntag Nachmittag veranstalten wir einen Ausflug zu einem kleinen Honigbienenstand nicht weit der Universität.



Wer immer schon mal in einen Bienenkasten hineinschauen wollte, wird hier die Möglichkeit bekommen, dies zu tun. Es gibt sicherlich einiges zu sehen, riechen und auch zu schmecken. Für Erklärungen und Fragen

wird eine junge Imkerin dabei sein, die über die Vorgänge und Aufgabenverteilungen in einem Bienenstock erzählen und einen kleinen Einblick in das Imkereihandwerk geben kann.

Bei hoffentlich gutem Wetter können wir anschließend auf der Wiese Kuchen essen.

Treffpunkt ist das Frauencafé. Von dort werden wir gemeinsam mit dem Fahrrad starten und eine Strecke von ca. 5km zurücklegen.

Der Ausflug ist für FrauenLesben-Trans* geöffnet und kann ohne Anmeldung besucht werden.



so 29. mai
14 uhr
treffpunkt frauencafé

Diskussionsabend zu Sinn und Bedeutung des CSD

diskussion

Der Christopher Street Day (CSD) lockt jedes Jahr Tausende von Schwulen, Lesben, Trans*Personen und viele Sympathisant_innen in die größten Städte der Welt.

Lange ein Zeichen des Aufstands, eine friedliche Demonstration für Gleichberechtigung aller Lebensweisen, keimte in den letzten Jahren die Debatte um die heutige Funktion des CSD auf.

Brauchen wird die Institution CSD noch? Wofür lohnt es sich als HomoBiTranssexuelle_r noch auf die Straße zu gehen? Haben wir nicht bereits den Traum verwirklicht, für den vor mehr als 40 Jahren eine

Gruppe Schwuler, Lesben und Trans*Personen auf die Straße gingen? Oder brauchen wir den CSD noch um uns selbst zu präsentieren, der Öffentlichkeit eine Form von Überlegenheit zu präsentieren, in der wir unsere Freiheit offen zu Markte tragen? Haben wir das Ziel erreicht oder sind wir bereits darüber hinaus?

Eine Einladung zum vielstimmigen Diskurs, um eine Demonstration, die mehr und mehr zur Partymeile zu verkommen droht.

Der Diskussionsabend ist für alle Interessierten geöffnet.



fr 10. juni
18-20 uhr
A 05 - 056

Intersexualität

vortrag

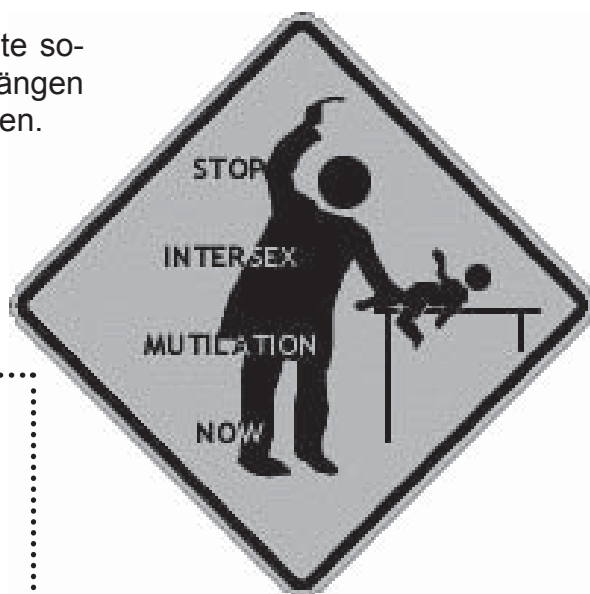
Im Rahmen der Seminar- und Vortragsreihe „Queer as... Kritische Heteronormativitätsforschung aus kulturwissenschaftlicher Perspektive“ des Wintersemesters 2010/11 konnte Konstanze Plett (Professorin für Rechtswissenschaften im Nebenfach und Gender Law) für einen weiterführenden Vortrag zum Thema Intersexualität gewonnen werden.

Weitere Informationen standen zum Zeitpunkt des Programmdruckes noch nicht fest.

Bitte auf der FemRef-Seite sowie nach uniweiten Aushängen und Flyern Ausschau halten.

Dieser Vortrag ist für alle Interessierten geöffnet.

voraussichtlich
mi 22. juni
18 uhr
voraussichtlich in
A8 0-001



Jonglage- und Artistik-Workshop

In diesem Workshop wollen wir auf der nahe gelegenen Uni-wiese Keulen, Bälle und Ringe durch die Luft schleudern, Devil Stick und Diabolo ausprobieren, akrobatische Figuren erproben und die Balance des Einradfahrens erlernen.



Zwei erfahrene Referent_innen sind geladen, die verschiedene Techniken präsentieren, in die Basics einführen und euch mit Tipps und Tricks beim artistischen Experimentieren zur Seite stehen.

Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach vorbeischaun, staunen und ausprobieren.

Dieser Kurs ist für FrauenLesbenTrans* geöffnet und kann ohne Anmeldung besucht werden.

caféprogramm



fr 01. juli
15 - 19 uhr,
treffpunkt frauencafé

Film: „Yes, we are!“

Ein Dokumentarfilmprojekt über lesbische Aktivistinnen in Polen

Der Film richtet die Aufmerksamkeit bewusst auf emanzipatorisch denkende Lesben und die Vielfalt ihrer Strategien, sich in einer homophoben Umgebung zu behaupten. Die vielschichtigen Empfindungen und Analysen sowie der heterogene Alltag der Protagonistinnen vermitteln dabei gleichzeitig einen breiten Einblick in das allgemeine politische Klima sowie die gesellschaftlichen Umbrüche in Polen.

Somit ist der Film auch als eine Einladung zu verstehen, sich dieses inmitten von den 1990ern Transformationsproz-

essen befindliche Land einmal genauer anzuschauen. Ein Land, dessen Grenze zwar nur 80 km östlich der deutschen Hauptstadt verläuft, doch für die meisten hierzulande nach wie vor irgendwie weit weg im Osten zu liegen scheint.

Dokumentarfilm 2011 von Magda Wystub und Katrina Schaffer, 70 min.

Der voraussichtliche Termin ist Ende Juni / Anfang Juli. Achtet auf Flyer und die Ankündigung der Filmvorführung auf den Seiten des FemRefs.

film



termin wird noch
bekanntgegeben,

ort: cine k

Frauengleichstellungsstelle



Die Frauengleichstellungsstelle initiiert Maßnahmen und Projekte zur Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen und zur Qualifizierung der Arbeits- und Studienbedingungen.

net: www.gss.uni-oldenburg.de
 mail: gleichstellung@uni-oldenburg.de
 Ort: A6 1-104 (Eingang Sekretariat)
 Tel: 0441/798-2632

KFG

Kommission für Frauenförderung und Gleichstellung



Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Universität bei der Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Gleichstellungsauftrag).

In diesem Sinne bietet sie Beratungsgespräche an und initiiert mit ihrem Team Maßnahmen und Projekte, die auf die Verbesserung von Rahmenbedingungen zielen. Es werden Konzepte zur Qualitätssicherung der Arbeits- und Studienbedingungen unter Gleichstellungsaspekten entwickelt.

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle gegen sexuelle Diskriminierung und Gewalt stellt zum einen ein Angebot psychologischer Beratung zu diesem Thema bereit. Zum anderen kann man sich bei den beiden Vertrauenspersonen in der Verwaltung über den Beschwerdeweg informieren, der dann ggf. weitergeleitet und die Beschwerde bearbeitet werden kann. Ein weiterer Bereich ist die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, zu dem auch Aufgaben wie die Weiterentwicklung der Richtlinie gegen sexuelle Diskriminierung gehören.

Psychologische Beratung

Gisela Runte,
 Tel.: 798-2776, Raum Oeco 1-151,
gisela.runte@uni-oldenburg.de

Beratung bei Beschwerden und zum Beschwerdeweg

Anneliese Notteboom,
 Tel.: 798-4591,
anneliese.notteboom@uni-oldenburg.de
www.uni-oldenburg.de/dezernat1/9487.html

Frauenbüro der Stadt OL

Das Frauenbüro arbeitet als Interessenvertretung innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung und hat den gesetzlichen Auftrag, sich dafür einzusetzen, dass in allen Lebensbereichen das verfassungsrechtliche Gleichheitsgebot für Frauen und Mädchen erfüllt wird.

Unter www.frauen.oldenburg.de hat das Frauenbüro der Stadt Oldenburg wichtige Adressen und Informationen zusammengestellt. Dort sind neben vielen Links auch Hinweise zu Veranstaltungen mit frauenspezifischer Thematik zu finden.



Frauenbüro
 STADT OLDENBURG i.O.

Stau 73,
 26122 Oldenburg,
 Telefon: 0441/235-2135
frauenbuero@stadt-oldenburg.de
www.oldenburg.de/frauenbuero

Anmeldung

Zu unseren Kursen könnt ihr Euch schriftlich oder persönlich während unserer Bürozeiten bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn anmelden. Unsere Angebote sind grundsätzlich kostenfrei. Ihr müsst aber, um Eurem Interesse eine gewisse Verbindlichkeit zu verleihen, 10,- € Pfand bei der Anmeldung hinterlassen, eine E-Mail reicht also nicht aus! Ihr könnt die Anmeldung im Notfall auch unter der Tür hindurchschieben.

Das Pfand erhaltet ihr von der Kursleiter_in im Kurs zurück. In einem Krankheitsfall bekommt ihr es allerdings nur dann erstattet, wenn ihr euch vor Kursbeginn telefonisch oder per E-Mail abgemeldet habt. Eine frühestmögliche Absage ermöglicht es uns, Interessent_innen auf der Warteliste nachrücken zu lassen.

trag erhalten haben, wird über dessen Bewilligung im Plenum abgestimmt. Das Ergebnis wird nach der Abstimmung umgehend mitgeteilt.

Grundsätzlich erstatten wir keine Flüge, sondern nur Bahnfahrten 2. Klasse. Pro Semester werden maximal drei Anträge je Student_in (jeweils bis 80,- Euro) gewährt. Kinderbetreuungskosten für die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen können zusätzlich drei Mal im Semester beantragt werden.

Frauenbrett

Auf unseren Infobrettern findet ihr aktuelle Informationen sowie unsere Öffnungs- und Plenazeiten. Bretter hängen im Mensafoyer, in Wechloy, im Sportgebäude, in A9 und an weiteren Orten in der Uni.

Archiv

Unser Archiv (M1-155b) befindet sich im AStA-Trakt gegenüber von unserem Büro. Dort liegen über 3000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Videos, DVDs, Hörbücher und CDs) zu Frauen- und Genderthemen bereit, die bei uns im Büro ausgeliehen werden können (bitte → Öffnungszeiten beachten). Unser Bestand ist auch im ORBIS-Katalog der Bibliothek erfasst, so dass ihr die Werke auch darüber finden könnt.

Büro

Unser Büro findet ihr im AStA-Trakt (M1 – 155). Hier informieren wir euch gerne über die Aktivitäten unseres Referats und über frauen- und genderpolitische Angebote an der Universität und in Oldenburg. Gerne könnt ihr mit euren Ideen und Vorschlägen, z.B. für Archivanschaffungen oder

Frauencafé

Das Frauencafé für FrauenLesbenTrans* ist Euer Wohnzimmer an der Uni, ein schöner ruhiger Raum für Arbeitsgruppen oder zum Entspannen, Zeitung lesen, Musik hören oder quatschen.

Im Frauencafé, welches sich rechts hinter dem Unikum befindet, gibt es montags und mittwochs von 13-16 Uhr frischen Kaffee/Tee und Kekse. Neuerdings befindet sich hier auch ein Computer (bald mit Internetzugang). Außerhalb der Öffnungszeiten kann der Schlüssel von allen FrauenLesbenTrans* der Universität (Arbeitsgruppen oder allein) am Info-Point ausgeliehen werden.

Kontakt zu den Öffnungszeiten: 798-2680 oder unter frauencafe@gmx.net

Programmgestaltung zu uns kommen. Auch bei anderen frauen- und genderspezifischen Belangen bieten wir ein offenes Ohr und unsere Unterstützung an.

Finanzantrag

Es besteht für Student_innen die Möglichkeit, bei uns einen Finanzantrag zu stellen, um sich Fahrtkosten, Teilnahmegebühren und Kinderbetreuungskosten für Veranstaltungen mit Frauen- und Genderthematik vom FemRef erstatten zu lassen. Bitte reicht uns euren Antrag zwei Wochen vor bis spätestens sechs Wochen nach der Veranstaltung schriftlich ein (→ Kontakt) oder tragt diesen mündlich im → Plenum vor. Andernfalls können wir ihn nicht berücksichtigen. Euer Antrag sollte einerseits Informationen zur Veranstaltung sowie andererseits Angaben zu erwarteten Kosten enthalten. Nachdem wir euren An-

Homepage

Auf unserer Homepage www.femref.uni-oldenburg.de findet ihr nicht nur unser Semesterprogramm, sondern auch unsere Satzung sowie aktuelle Hinweise und Ankündigungen.

Kontakt

Erreichen könnt ihr uns telefonisch unter 798-2959 (Fax: 798-3164) und per E-Mail über feministisches.referat@uni-oldenburg.de.

Öffnungszeiten

Während der Veranstaltungszeit sind unser Büro und Archiv von Montag bis Freitag für je 2 Stunden täglich geöffnet (aktuelle Zeiten stehen auf unserer → Homepage, an unserer Bürotür und am → Frauenbrett im Mensafoyer).

Donnerstags (nach Absprache ist auch ein anderer Tag möglich) sind-

24 FEMREF glossar

Büro und Archiv für alle Interessent_innen geöffnet, während die anderen Tage allein FrauenLesbenTrans* vorbehalten sind. Bücher können i.d.R. auch von Männern zu allen Öffnungszeiten entliehen werden.

Plenum

Im der Veranstaltungszeit treffen wir uns wöchentlich zum Plenum, in den Semesterferien alle zwei Wochen. Zu unseren Plena sind alle FrauenLesbenTrans* herzlich eingeladen! Alle Anwesenden sind stimmberechtigt.

Referentinnen

Die Referentinnen des Feministischen Referats werden zu Beginn jedes Wintersemesters für ein Jahr von den Studentinnen der Universität Oldenburg gewählt.

Insgesamt gibt es sechs Referentinnen: Zwei Öffentlichkeits- und zwei Archivreferentinnen sowie eine Finanz- und eine naturwissenschaftliche Referentin.

Semesterprogramm

Mit dem Angebot unseres Semesterprogrammes, welches du gerade in der Hand hältst, wollen wir zum einen Studentinnen die Möglichkeit bieten, ihre Kompetenzen zu erweitern (Teilnahme an den Workshops für unexterne FrauenLesbenTrans* nach Rücksprache möglich). Zum Anderen organisieren wir Vorträge und andere Veranstaltungen zu Frauen- und Genderthemen, die in der Regel für alle Interessent_innen geöffnet sind (bitte unbedingt Veranstaltungshinweise beachten!). Wenn ihr selbst gerne etwas anbieten möchtet, Ideen für Re-

ferent_innen, Themen oder Kooperationen habt, dann sprecht uns an.

Veranstaltungshinweise

Bitte beachtet unsere Veranstaltungshinweise. Bei den von uns angebotenen Vorträgen sind z.B. MännerQueers in der Regel gern gesehen, wohingegen die Workshops meist exklusiv für FrauenLesbenTrans* konzipiert sind.

